

## **Jahresversammlung 2004 in Ermatingen und Berlingen am Untersee «Seeweine» und Thurgauer Geschichte**

Am 4. September 2004, einem schönen Spätsommernachmittag, versammelten sich über 50 Thurgauer Weinfreundinnen und Weinfreunde vor dem «Vinorama», dem Museum für Ortsgeschichte und Weinbau am Untersee, in Ermatingen. Das «Vinorama» ist in der — im Inneren modern umgebauten — Remise der Liegenschaft Ammann untergebracht, die der Gemeinde für diesen Zweck geschenkt wurde. Neben dem Weinbau, der seit Jahrhunderten im Bodenseeraum eine grosse Bedeutung hat, wird auch der Übergang vom ehemaligen Untertanengebiet zum eigenständigen Kanton Thurgau sehr anschaulich dargestellt. Bei diesem hat bekanntlich Napoleon III eine bedeutende Rolle gespielt.

Präsident Erich Müller begrüßte die stattliche Anzahl Teilnehmer im Vorhof des Vinoramas und stellte uns Liselotte Füllemann aus Berlingen vor. Die junge, aufgestellte Winzermeisterin bewirtschaftet 1,8 ha der total etwa 11 Hektaren Rebfläche am Untersee. Das milde Seeklima lässt hier ausgezeichnete Qualitäten hervorbringen. Neben den traditionellen Rebsorten werden auch Garanoir, Zweigelt und Pinot Gris angebaut.

### **Innovative Kreationen einer Winzerin**

Ihre Innovation stellte uns Liselotte Füllemann mit dem ersten Wein «Création» unter Beweis. Dieser Weisswein wurde aus Müller-Thurgau-Trauben gekeltert und anschliessend mit Traubensaftkonzentrat angesüsst. Der liebliche Tropfen war ausserordentlich süffig und fand grosse Anerkennung. Nach einer kurzen Einführung durch unser Mitglied Walter Schmid aus Ermatingen besuchten wir das modern gestaltete Museum. Anschliessend konnten wir einen weiteren Weisswein von Liselotte Füllemann degustieren. Einen Pinot Gris 2003, der im Stahltank vergoren und anschliessend vier Monate im Barrique ausgebaut worden war. Der noch junge Wein hatte einen sehr fülligen Körper und wies einen ausgeprägten Holzgeschmack auf.

### **Zügig erledigte Geschäfte**

Die Jahresversammlung fand anschliessend im Seehotel «Kronenhof» in Berlingen statt. Nach der Begrüssung der Neumitglieder, die alle anwesend waren, führte unser Präsident die Versammlung zügig durch die üblichen Traktanden. Der ausführliche Jahresbericht, die Rechnung, das Budget sowie das interessante Jahresprogramm 05 wurden ohne Gegenstimme angenommen. Der Präsident gab bekannt, dass auf nächstes Jahr der seit zehn Jahren gleich gebliebene Mitgliederbeitrag, angepasst wird.

### **Zwei Weisse aus Ermatingen**

Als Apéro vor dem Nachtessen servierte uns Michael Polich, Reb- und Kellermeister des Landwirtschaftlichen Berufsbildungszentrum Arenenberg in Salenstein, zwei Weissweine, einen süffigen Müller-Thurgau und einen fülligeren Kerner, beide aus Ermatingen. Michael Polich bewirtschaftet zusätzlich mit seiner Frau zusammen 35 Aren Reben und keltert den Wein selbst. Sein Interesse liegt bei den interspezifischen Sorten, wie Regent und Léon Millot.

Nach der Degustation erläuterte er uns einige Details des ausserordentlichen Rebjahrs 2003. Die Vegetation hatte Dank dem warmen trockenen Frühjahr und Sommer einen grossen Vorsprung. Am 20. August 2003 wurden am Iselisberg die ersten

Müller-Thurgau-Trauben gelesen. Auch am Untersee wurden die weissen Trauben früh gelesen, damit sie nicht zuviel Zucker entwickelten. Die roten Trauben dagegen liess man ausreifen.

### **Fruchtige und gehaltvolle Rotweine**

Zum Nachtessen durften wir zwei Rotweine geniessen. Einen Garanoir von Frau L. Füllemann. Die Trauben dafür waren am 28. August 2003 gelesen worden. Dieser süffig-fruchtige Wein mundete uns ausgezeichnet. Der zweite Rotwein, ein Pinot Noir aus dem Privatkeller von Michael Polich, war aus Trauben gekeltert, die mit 107 Grad Oechsle Mitte Oktober 2003 gelesen worden sind. Der noch junge Wein wies eine schöne rubinrote Farbe und einen grossen Körper auf.

### **Dessertweine vom Untersee**

Der Käseteller zum Dessert wurde von zwei Süssweinen begleitet. Die Müller-Thurgau-Trauben des einen wurden in Gemüseboxen während drei Wochen getrocknet, bis sie 140 Grad Oechsle aufwiesen und anschliessend sehr langsam vergoren. Der letzte Wein dieses Abends war ein «Pinot-Port» des Jahrgangs 2002 von Liselotte Füllemann.

Abschliessend bedankte sich unser Präsident im Namen aller anwesenden Mitglieder bei Lilian Schöttli, unserer Vice-Präsidentin, für die tolle Organisation der diesjährigen Jahresversammlung am Untersee sowie bei Winzerin und Winzer für die ausgezeichnete Präsentation der vorzüglichen Produkte. — Die uns vorgestellten See-weine brauchen den Vergleich mit anderen Ostschweizerweinen nicht zu scheuen.

Jürg Götsch